Toplader Waschtrockner

WDT 6335

Bedienungsanleitung



• SICHERHEITSHINWEISE

Wichtig:
Bitte lesen Sie vor der Inbetriebnahme des Gerätes diese Einbau- und Gebrauchsanleitung aufmerksam durch, damit Sie sich sehr rasch mit seinem Betrieb vertraut machen können.

Wichtig:
Dieses Gerät, das ausschließlich für den häuslichen Gebrauch bestimmt ist, wurde für das Waschen, Spülen und Schleudern von maschinenwaschbaren Textilien entwickelt.
Nachfolgende Hinweise sind unbedingt zu beachten. Wir lehnen jegliche Haftung und Garantie ab, wenn die Nichteinhaltung dieser Empfehlungen zu materiellen oder körperlichen Schäden führt.

– Dieses Gerät ist nicht dafür vorgesehen, von Personen (und Kindern) mit körperlich, wahrnehmerisch oder mental eingeschränkten Fähigkeiten oder von Menschen ohne Erfahrung oder Kenntnis benutzt zu werden, außer, wenn sie von einer für ihre Sicherheit verantwortlichen Person überwacht werden oder zuvor in die Gerätebenutzung eingewiesen worden sind.
– Zur Vermeidung von Schäden an Ihrer Wäsche und an Ihrem Gerät ist die Waschmaschine nur entsprechend der Gebrauchsanweisung zu benutzen. Verwenden Sie ausschließlich Wasch- und Pflegemittel, die für Haushaltswaschmaschinen zertifiziert sind.
– Wenn Sie Ihre Wäsche vor dem Waschen mit Fleckentfernern, Lösungsmitteln und generell mit entzündlichen oder stark detonationsfähigen Produkten behandeln, legen Sie sie nicht sofort in die Maschine (siehe Kapitel “BEHANDLUNG HARTNÄCKIGER FLECKEN”).
Des Weiteren sind Lösungsmittel oder Spraydosen nicht in der Nähe der Waschmaschine und generell nicht in der Nähe von elektrischen Geräten in einem schlecht belüfteten Raum zu benutzen (Brand- und Explosionsgefahr).
– Bei Störungen, die Sie auch nicht mit Hilfe unserer Hinweise zur Fehlerbeseitigung beheben können (siehe Kapitel “Mögliche Störungen”), wenden Sie sich bitte an einen Fachmann.
– Sollten Sie die Maschine während des Programmablaufs öffnen wollen, (z. B. um Wäsche einzulegen oder herauszunehmen), achten Sie bitte auf die laufende Programmphase (hauptsächlich bei der Hauptwäsche) da die Innentemperatur der Maschine sehr hoch sein kann (Gefahr schwerer Verbrennungen).
– Bei neuer Installation muss das Gerät mit einem neuen Schlauch an die Wasserversorgung angeschlossen werden. Der gebrauchte Schlauch darf nicht wiederverwendet werden.
– Um Wasserschäden zu vermeiden, sollten Sie regelmäßig die Wasserzu- und -ablaufschläuche kontrollieren.
– Lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen und halten Sie Haustiere fern.
– Altgeräte müssen sofort unbrauchbar gemacht werden. Trennen Sie sie vom Netz und schneiden Sie das Stromkabel direkt am Gerät ab. Schließen Sie den Wasserzulauf und entfernen Sie den Schlauch. Machen Sie den Schließmechanismus der Tür funktionsunfähig.

• *Für Maschinen mit Trocknerfunktion:*

– Entfernen Sie vor dem Trocknen eventuell mit der Wäsche in die Maschine gegebene Dosierer für Waschpulver oder Flüssigwaschmittel. Der Kunststoff dieser Dosierer ist nicht für die hohen Trocknertemperaturen geeignet.
– Halten Sie Ihr Gerät nie vor Ende des Trocknerzyklus an, es sei denn, dass Sie alle Artikel schnell heraus nehmen und ausbreiten, damit die Wärme abgeleitet wird.

• ENERGIEEINSPARUNG

– Den Vorwaschgang nur verwenden, wenn es wirklich notwendig ist: z. B. für sehr stark verschmutze Sport- oder und Arbeitskleidung usw.
– Für wenig oder durchschnittlich verschmutzte Wäsche ist ein Waschprogramm mit niedriger Temperatur für einwandfreie Waschergebnisse ausreichend.
– Wählen Sie für gering verschmutzte Wäsche ein kurzes Waschprogramm.
– Dosieren Sie das Waschmittel je nach Wasserhärte, Grad der Verschmutzung und Wäschemenge und halten Sie sich an die Hinweise auf der Waschmittelverpackung.
– Am Ende des Waschzyklus wird (fallweise) „- 0 -“ oder „STOP“ angezeigt. Sie können sofort einen weiteren Waschgang programmieren. Wenn Sie keine Eingaben machen, leuchtet diese Anzeige eine Stunde lang. **Nach einer Stunde erlischt die Anzeige automatisch, wenn Sie keine Eingaben machen.** Das Gerät verbraucht dann weniger Energie. Durch Druck auf eine beliebige Taste wird die Anzeige wieder aktiviert. Es wird jedoch empfohlen, die Position **"Aus"** zu wählen, um das Gerät auszuschalten

• *Für Maschinen mit Trocknerfunktion:*

– Wenn sie bei hoher Geschwindigkeit schleudern, bleibt wenig Feuchtigkeit zurück, somit wird weniger Energie verbraucht. Auch synthetische Textilien müssen vor dem Trocknen geschleudert werden.
– Bei richtiger Auswahl der Trockenzeit werden Energie und Wasser gespart.
– Trocknen Sie Ihre Wäsche nicht zu lange. Somit sparen Sie Wasser und Energie.

• UMWELTSCHUTZ

Die Verpackungsmaterialien dieses Geräts sind recyclebar. Entsorgen Sie sie in den von den Gemeinden eigens zur Verfügung gestellten Containern und trage Sie auf diese Weise zu ihrem Recycling und zum Umweltschutz bei.



Ihr Gerät enthält zahlreiche recyclingfähige Materialien. Es wurde deshalb mit diesem Zeichen versehen, um Sie darauf hinzuweisen, dass diese Geräte in den Ländern der Europäischen Union nach ihrem Gebrauch nicht mit dem übrigen Hausmüll entsorgt werden dürfen. Das von Ihrem Hersteller in die Wege geleitete Recycling kann somit in Übereinstimmung mit der europäischen Richtlinie 2002/96/CE über Elektro- und Elektronik-Altgeräte unter optimalen Bedingungen erfolgen. Ihre Gemeindebehörden oder Ihr Händler informieren Sie gerne über die zu Ihrem Wohnort am nächsten liegenden Sammelstellen.

Wir danken Ihnen für Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

• BESCHREIBUNG DES GERÄTS

A ***Bedienleiste***

B ***Druckknopf zum Öffnen des Deckels (ist während des Zyklus verriegelt)***

C ***Fußblende vorne (Zugang zum Entleerungsfilter/ zur Transportsicherung)***

D ***Transportsicherung vorne***

E ***Verriegelung für den Ausbau der Blende***

F ***Hebel zum Ausfahren der Transportrollen***

G ***Höhenverstellbare Füße vorne***

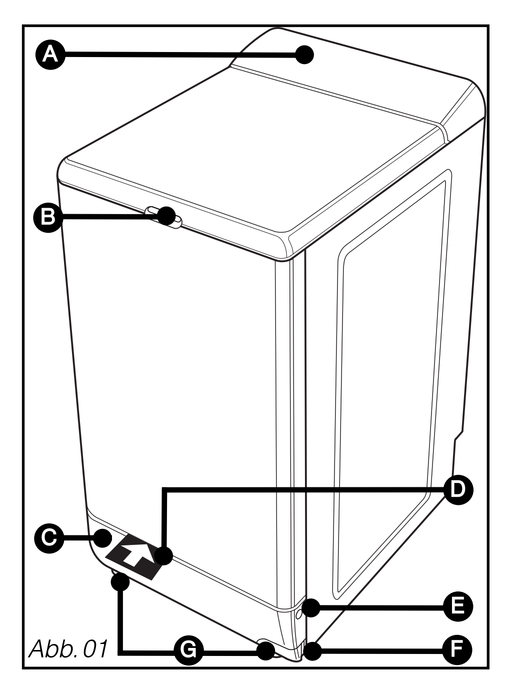


Abb. 01



H ***Waschmittelkammer***

I ***Knopf zur Entriegelung der Waschmittelkammer***

J ***Trocknerfilter***

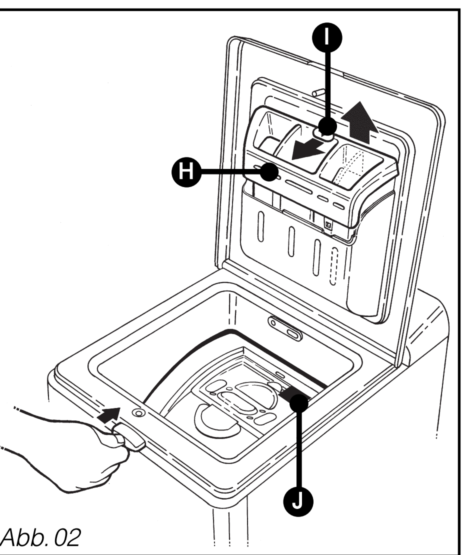


Abb. 02

• BESCHREIBUNG DES GERÄTS (Fortsetzung)

- **K** ***Abwasserschlauch***
- **L** ***Netzkabel***
- **M** ***Teil zur Sicherung des Netzkabels***
- **N** ***Transportsicherung hinten***
- **O** ***Abdeckung der Transportsicherungslöcher***
- **P** ***Gesicherter Wasserzuleitungsschlauch (modellabhängig)***
- **Q** ***Typenschild (Bezugsangaben Kundendienst)***

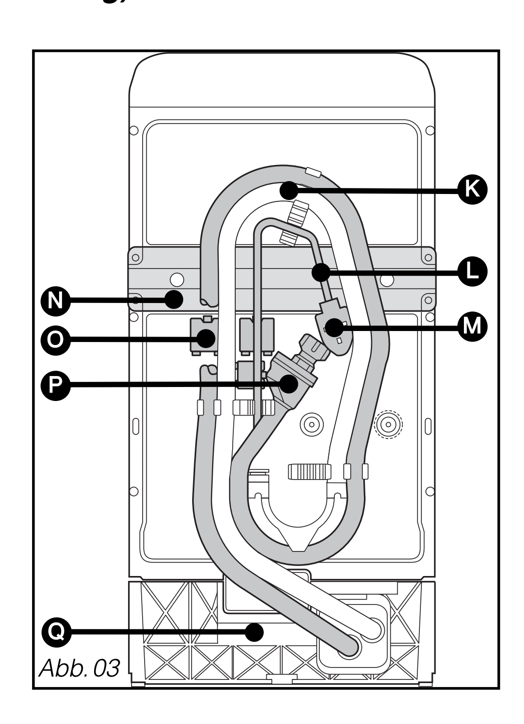


Abb. 03

• ENTFERNUNG DER TRANSPORTSICHERUNGEN

Wichtig:
Vor jeglichem Gebrauch sind nachstehend beschriebene Schritte unbedingt durchzuführen.

Es sind sämtliche Teile zu entfernen, die die Gerätetrommel während des Transports sichern.

Das Entfernen der Transportsicherungen ist für das einwandfreie Funktionieren Ihres Gerätes sowie für die Einhaltung der Sicherheitsnormen notwendig.

Sollten nicht sämtliche Schritte durchgeführt werden, so können hierdurch während des Betriebs an Ihrer Maschine schwere Schäden entstehen.

Zunächst den Styroporkeil unter dem Deckel entfernen.

• Transportsicherung vorne:

– Öffnen und gleichzeitig auf die Klemmnasen beidseitig der **Blende** **A** drücken und diese nach hinten ziehen *(Abb. 04).*
– Mit Hilfe eines 10-er Schlüssels die rote Plastik Halteschraube der **Sicherung „vorne“** **B** lösen *(Abb. 05).*
– Sicherung „vorne“ entfernen *(Abb. 06).*
– Das Loch der Sicherung mit der mitgelieferten Abdeckung **C** abdecken *(Abb. 07).*
– Blende wieder mit Klips befestigen *(Abb. 07).*

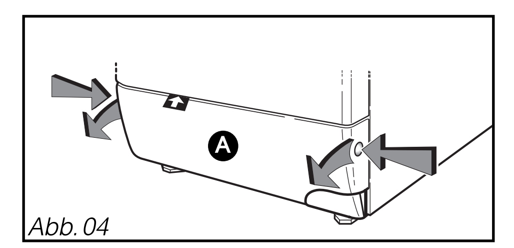


Abb. 04

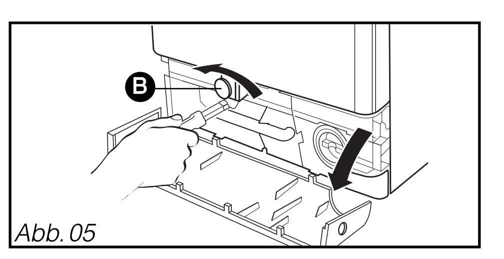


Abb. 05

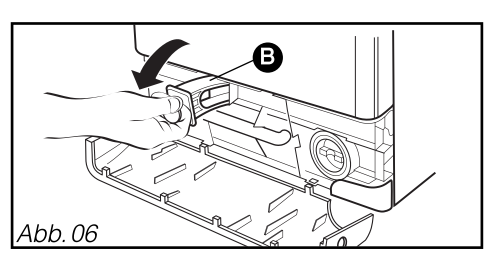


Abb. 06

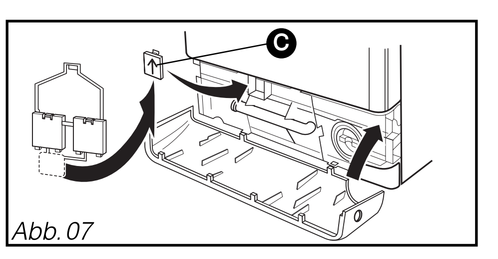


Abb. 07

• ENTFERNUNG DER TRANSPORTSICHERUNGEN (Fortsetzung)

• Transportsicherung hinten:

– Die beiden Schrauben D und die vier Schrauben E mit einer 10er Rohrzange oder einem flachen Schraubenzieher lösen *(Abb. 08)*.
– Sicherung F entfernen.
– Plastikteil G, das das Kabel mit der Transportsicherung verbindet, von dem Stromkabel entfernen.
– Alle Löcher der Transportsicherung mit den 2 übrigen Abdeckungen H schließen *(Abb. 09)* und die 4 Schrauben E in die ursprünglichen Löcher im Gehäuse einführen und wieder verschrauben

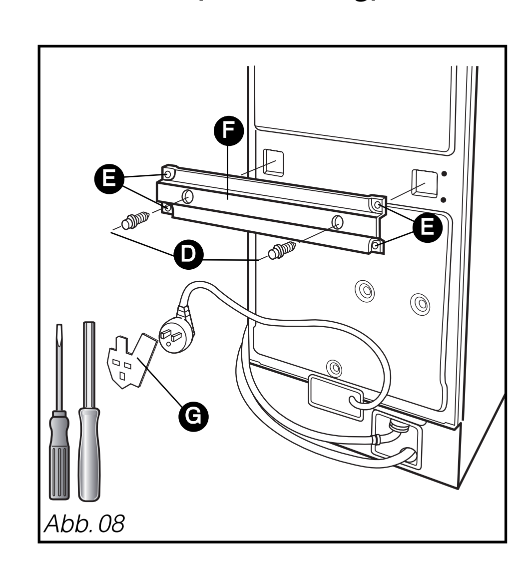


Abb. 08

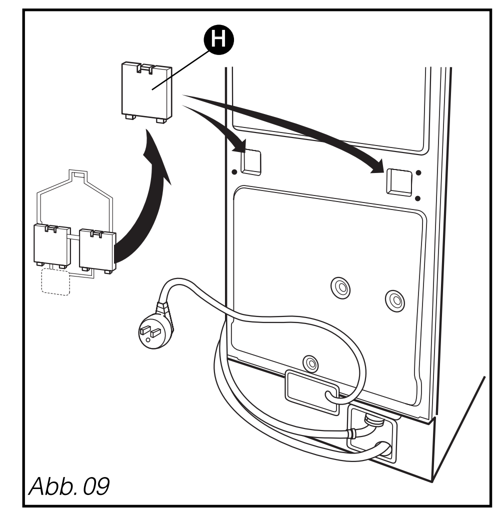


Abb. 09



Hinweis:
Wir empfehlen Ihnen, die Teile der Transportsicherung aufzubewahren, da sie bei einem erneuten Transport der Maschine wieder eingebaut werden müssen.
Diese Teile, wie auch alle anderen Komponenten Ihrer Maschine sind aus recyclingfähigem Material gefertigt. Bitte berücksichtigen Sie das bei der Entsorgung der Maschine am Ende ihrer Lebensdauer.

Information:
Bevor das Gerät unser Werk verlassen hat, wurde es einer sorgfältigen Kontrolle unterzogen. Es kann also sein, dass sich in der Wanne oder in den Waschmittelkammern etwas Wasser befindet.

Information:
Wenn Sie Ihr Gerät mit Ihren Einbaumöbeln in einer Linie ausrichten möchten, können Sie die Befestigungshaken für die Schläuche entfernen..

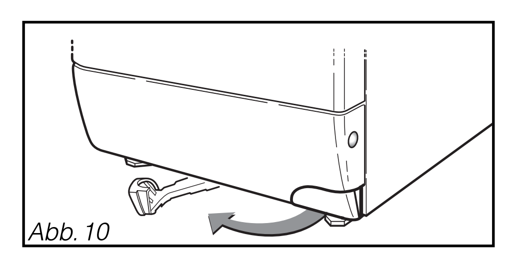
Wichtig:
Bitte achten Sie darauf, die Schläuche nicht zu quetschen.

• AUFSTELLEN DES GERÄTES

• Auf Transportrollen stellen:

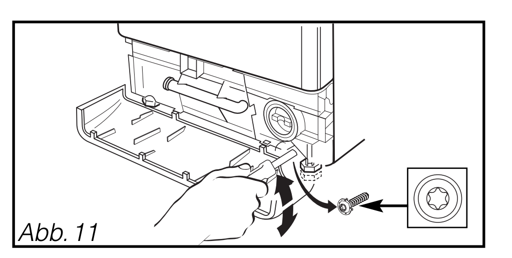
Um es leichter bewegen zu können, ist Ihr Gerät mit versenkbaren Rollen ausgestattet.
Zum Herausfahren der Rollen den Hebel unter dem Gerät von rechts ganz nach links schieben *(Abb. 10)*.

Wichtig:
Während des Betriebs darf das Gerät nicht auf den Transportrollen stehen: Vergessen Sie nicht, den Hebel wieder in seine Ausgangsstellung zurückzuführen.


Abb. 10

• Waagerechte Aufstellung:

Ihr Geräte ist vorne mit zwei einstellbaren Füßen ausgestattet, mit denen Bodenunebenheiten ausgeglichen werden können. Den waagerechten Stand und die Stabilität der Maschine wie folgt einstellen:
– Fußblende entfernen *(s Abb. 04, vorstehende Seiten)*.
– Maschine auf die Rollen stellen.
– Die 2 Schrauben zur Arretierung der Füße mit einem TORX T20 Schraubenschlüssel lösen *(Abb. 11)*.
– Zur waagerechten Ausrichtung die beiden Füße mit einem flachen Schlüssel oder einer Zange einstellen.
– Das Gerät auf seine Füße stellen und den Hebel in die Ausgangsposition zurück führen.
– Durch diagonale Druckeinwirkung auf den Deckel die Stabilität der Maschine prüfen (Richtung AA, anschließend Richtung BB) *(Abb. 12)*. **Die Maschine darf sich nicht bewegen.**
– Wenn die korrekte Einstellung erreicht wurde, die beiden Arretierschrauben der Füße wieder anziehen und die Blende wieder mit Klips befestigen.


Abb. 11

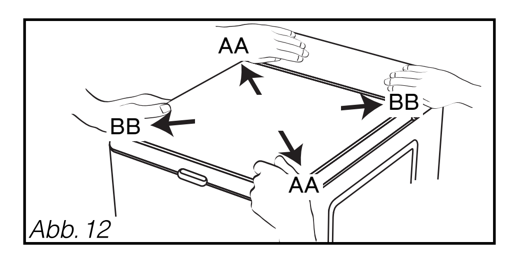


Abb. 12

• Umfeld:

Wichtig:
Sollte die Maschine neben einem anderen Gerät oder einem Möbelstück aufgestellt werden, muss immer ein Spalt für die Luftzirkulation gelassen werden.

Hinweis:
Wir raten dringend davon ab, das Gerät:
– in einem feuchten, schlecht belüfteten Raum aufzustellen.
– an einem Ort aufzustellen, an dem es Spritzwasser ausgesetzt sein könnte.
– auf Teppichboden aufzustellen. Sollte dies dennoch nicht zu vermeiden sein, sind alle notwendigen Vorkehrungen zu treffen, damit zur Belüftung der internen Bauteile die Luftzirkulation am Boden nicht behindert wird.

• GERÄTEANSCHLÜSSE

• *Kaltwasserversorgung* (Abb. 13):

– Schließen Sie den Schlauch an einen Wasserhahn mit Gewinde Ø 20 x 27 (3/4 BSP) an.

Prüfen, dass die Dichtung vorhanden ist.

Wasserzulauf:

– **Mindestwasserdruck : 0,1 MPa oder 1 bar**
– Maximaler Wasserdruck: 1MPa oder 10 bars

• *Stromversorgung* (Abb. 13):

Die Elektroinstallation muss den geltenden Normen und den Vorschriften des entsprechenden Landes entsprechen, **insbesondere hinsichtlich des Erdanschlusses.**

Für Vorfälle, die auf eine nicht fachmännisch ausgeführte elektrische Installation zurückzuführen sind, lehnen wir jede Haftung ab.



Hinweis:
Für die elektrische Installation:

– Verwenden Sie keine Verlängerungen, Adapter, Mehrfachsteckdosen und Programmschaltwerke.
– Die Steckdose muss leicht zugänglich, aber für Kinder unerreichbar sein.
– Bei Zweifeln bezüglich der elektrischen Installation oder ihres Zustands wenden Sie sich an den zuständigen Installateur
– Entfernen Sie niemals den Erdanschluss.

• *Abwasserableitung* (Abb. 13):

– Abwasserschlauch anschließen:
- entweder provisorisch an ein Waschbecken oder eine Badewanne.
- oder dauerhaft an einen belüfteten Gewindeverschluss.
Sollte die Anlage nicht mit einem belüfteten Geruchsverschluss versehen sein, darauf achten, dass die Anlage nicht luftdicht ist. Zur Vermeidung des Rückstoßes von Abwasser in die Maschine wird dringend empfohlen, einen freien Luftspalt zwischen dem Ablassschlauch der Maschine und der Abwasserleitung zu lassen.

Auf jeden Fall muss der Entleerungsbogen in einer Höhe zwischen 0,80 m und 1,10 m von der Grundlinie der Maschine aus angebracht werden.

⚠ ***Wichtig:***
Darauf achten, dass der Abwasserschlauch gut befestigt ist, um somit zu vermeiden, dass sich der Bogen während des Wasserablaufs löst und eine Überschwemmung verursacht.

⚠ ***Wichtig:***
Das Gerät entspricht den europäischen Richtlinien 2006/95/EWG (Niederspannungsrichtlinie) und 2004/108/EWG (Elektromagnetische Verträglichkeit).

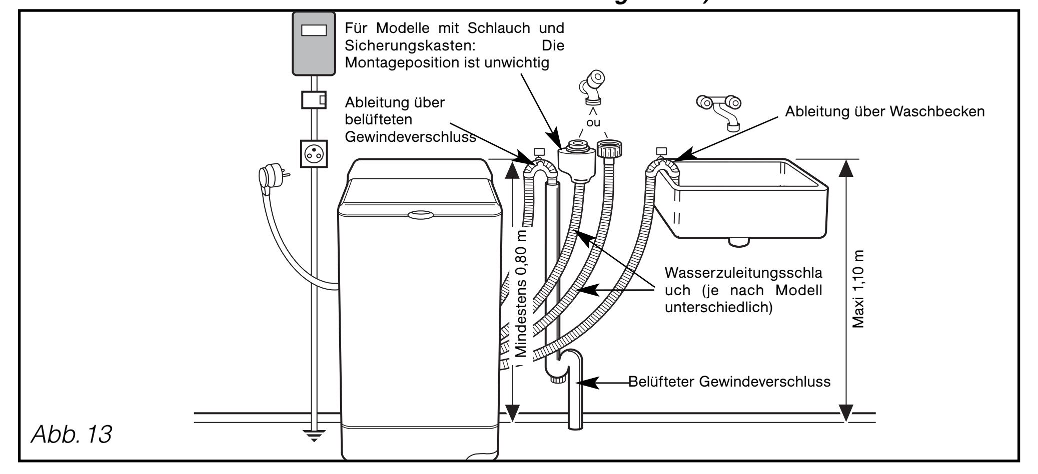


Abb. 13

• PFLEGEHINWEISE FÜR TEXTILIEN

Hinweis: ***Um Ihnen die Pflege Ihrer Textilien zu erleichtern, sind diese mit einer Etikette mit den wichtigsten Angaben versehen. Die Pflegeanleitungen bestehen aus nachstehenden Codes:***

WASCHEN	
95	Maximale Temperatur: 95°C - Normalwaschgang - Normales Spülen - Normales Schleudern
95	- Schonwaschgang - Spülen mit abnehmender Temperatur - Schonschleudern
60	Maximale Temperatur: 60 oder 50°C - Normalwaschgang - Normales Spülen - Normales Schleudern
60	- Schonwaschgang - Spülen mit abnehmender Temperatur - Schonschleudern
50	- Schonwaschgang - Spülen mit abnehmender Temperatur - Schonschleudern
40	Maximale Temperatur: 40°C - Normalwaschgang - Normales Spülen - Normales Schleudern
40	- Schonwaschgang - Spülen mit abnehmender Temperatur - Schonschleudern
40	- Sehr schonender Waschgang - Normales Spülen - Normales Schleudern
30	Maximale Temperatur: 30°C - Sehr schonender Waschgang - Normales Spülen - Schonschleudern
	Nur Handwäsche Maximale Temperatur: 40°C (Manche Geräte sind jetzt mit einem Programm ausgestattet, das die Wäsche dieser Art von Textilien in der Maschine zulässt).
	Nicht waschen

BLEICHEN	
cl	
Bleichen möglich: Verdünnt, kalt	Nicht bleichen

BÜGELN			
200 °C höchste Einstellung	150 °C Mittlere Einstellung	110 °C sanfte Einstellung	Nicht Bügeln (kein Dampf)

REINIGUNG			
A	P	F	
Alle gebräuchlichen Lösungsmittel	Perchlorethylen, Leichtbenzin	Leichtbenzin und Kohlenwasserstofflösungsmittel F113	Keine chemische Reinigung, keine Fleckenentfernung mit Lösungsmitteln
Normales Verfahren			
	P	F	
	- Schonwaschgang *- Verringerte Trocknungstemperatur* *- Kein Wasser hinzu fügen (herkömmliche Reinigung nicht möglich)*		

TROCKNUNG IM HAUHALTSTROCKNER		
Trocknen bei höherer Temperatur	Trocknen bei niedriger Temperatur	Kein Trocknen in der Trommel

⚠ ***Wichtig:*** ***Wie empfehlen, vor dem ersten Waschen einen Waschzyklus "Koch-/Buntwäsche 90° ohne Vorwäsche" durchzuführen, und zwar ohne Wäsche und mit der halben Menge des sonst verwendeten Waschmittels. Hierdurch sollen eventuell noch vorhandene Produktionsrückstände entfernt werden.***

• BEHANDLUNG HARTNÄCKIGER FLECKEN

Hinweis:
Schweiß-, Blut-, Obst-, Wein- und Schokoladenflecken lassen sich meistens mit Waschmitteln mit biologischen Bestandteilen wieder entfernen. Andere Flecken bedürfen jedoch vor der Maschinenwäsche einer besonderen Behandlung. Machen Sie zunächst einen Versuch an einer kaum sichtbaren Stelle des Kleidungsstückes und spülen Sie anschließend ausreichend. Zur Vermeidung von Fleckenrändern den Fleckenentferner immer vom äußeren Rand des Fleckes auftragen.

WACHS: durch Kratzen möglichst viel entfernen. Anschließend von beiden Seiten des Stoffes saugendes Papier auflegen und bügeln, um den Rest des Wachses zu schmelzen.

KAFFEE - TEE:
– Auf weißer Baumwolle: Den Fleck vor dem Waschen im Normalwaschgang mit Wasserstoffperoxyd* betupfen.
– Auf farbiger Baumwolle: Den Fleck vor dem Waschen im Normalwaschgang mit Essigwasser betupfen (2 Esslöffel weißer Essig auf 1/4 l Wasser).
– Auf Wolle: Vor dem Waschen den Fleck aus einer Mischung aus gleichen Teilen bestehend aus Alkohol und weißem Essig betupfen.

SCHMIERE - TEER: Das Fleckenwasser „Eau Écarlate"* verwenden oder, falls nicht verfügbar, den Fleck mit etwas frischer Butter bestreichen, einwirken lassen und anschließend mit Terpentin betupfen.

KAUGUMMI: Mit einem Eiswürfel abkühlen. Wenn er ausreichend hart ist, mit dem Fingernagel abkratzen. Den Fleckenrand mit einem Fettlösemittel* entfernen.

SCHOKOLADE - OBST - OBSTSAFT - WEIN: Den Fleck mit Essigwasser betupfen (2 Esslöffel weißer Essig auf 1/4 l Wasser). Gut ausspülen und normal waschen.

KUGELSCHREIBER - FILZSTIFT: Soviel Tinte wie möglich mit saugendem Papier entfernen. Auf die Rückseite des Fleckes ein sauberes, weißes Tuch legen und bei Synthetik- und Kunstfasern den Fleck mit einem anderen, mit weißem Essig getränkten Tuch oder bei anderen Fasern mit 90 %igem Alkohol betupfen (wenn die Beschaffenheit des Stoffes es zulässt).

FETT: Den Stoff sofort mit Talkumpuder bestäuben. Trocknen lassen und zum Entfernen des Talks vorsichtig bürsten. Anschließend mit einem fettlösendem Produkt betupfen (Leichtbenzin)*. Ausspülen und normal waschen.

GRAS: Den Fleck mit weißem Essig oder mit 90%igem Alkohol* betupfen (wenn die Beschaffenheit des Stoffes es zulässt), anschließend ausspülen und waschen.

KETCHUP - TOMATENSAUCE: Eine Lösung bestehend aus einem Volumen Glyzerin und einem Volumen heißes Wasser herstellen. Die Wäsche eine Stunde einweichen lassen, dann im Normalwaschgang waschen.

FARBE: Die Farbflecken nicht trocknen lassen. Sofort mit dem auf der Lackdose angegebenen Lösungsmittel behandeln (Wasser, Terpentin*, White Spirit*). Einseifen und ausspülen.

KOSMETIKA: Die verschmutze Seite auf saugendes Papier legen, dann die Rückseite des Stoffes, sofern der Stoff hierzu geeignet ist und es kein Fettfleck ist, mit 90%igem Alkohol befeuchten. Anderenfalls ein Fett lösendes Mittel verwenden (Trichlorethen*).

ROST: Leichte Flecken mit Salz bestreuen, darauf Zitronensaft auspressen und eine Nacht einwirken lassen. Dann ausreichend spülen und waschen. Für größere Flecken ein Rost lösendes Produkt verwenden, wobei die Hinweise des Herstellers äußerst genau zu befolgen sind.

BLUT: Das verschmutzte Teil so schnell wie möglich in gesalzenes, kaltes Wasser tauchen, anschließend im Normalwaschgang waschen.

• BENUTZUNG VON FLECKENTFERNER

Wichtig:
Zur Vermeidung von Brand- oder Explosionsgefahr:
(*) Bei Verwendung der vorstehend empfohlenen Produkte muss die Wäsche vor dem Waschen in der Waschmaschine ausreichend ausgespült werden.
- Bei Verwendung handelsüblicher Fleckentferner sind die Angaben des Herstellers genau zu befolgen.
Generell lassen sich sofort behandelte Flecken leicht entfernen. Ältere Flecken oder gebügelte oder im Trockner getrocknete Flecken können nicht mehr entfernt werden.

DE 3 / VORBEREITUNG DER WÄSCHE UND DES GERÄTES

• VORBEREITUNG DER WÄSCHE

• Wäsche sortieren:

Beachten Sie beim Sortieren der Wäsche die Pflegesymbole der Textilien und wählen Sie das auf den Etiketten angegebene Programm. Wenn verschieden Wäschearten zusammen gewaschen werden, ist das für die empfindlichste Wäsche empfohlene Programm zu verwenden.
Bei neuen Textilien ist zu prüfen, dass die Teile nicht färben: siehe gegenüberstehenden **"Farbtest".**

• Der Farbtest:

Beim ersten Waschen färben die Wäschestücke oft - es sei denn sie sind farbecht. Vor der Maschinenwäsche ist folgender Test durchzuführen:
– Nehmen Sie eine nicht sichtbare Partie des Wäschestücks
– Befeuchten Sie sie mit warmem Wasser
– Wringen Sie es anschließend auf einem weißen Stück Stoff aus.
– Wenn das Wäschestück nicht färbt, können Sie es normal in der Maschine waschen.
– Sollte es färben, waschen Sie es getrennt in der Maschine oder mit der Hand.

• Beladungsmengen



***Wichtig:* Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sollte die Wäschetrommel nicht überladen und folgende maximale Beladung eingehalten werden:**

Baumwolle / farbig	6 kg
Gemischt	3 kg
Feinwäsche / Wolle	2 kg

Mittleres Gewicht einiger trockner nicht "allzu dicker" Wäschestücke

Einzellbett-Bettlaken	400 bis 500 g	Baumwoll T-Shirt in großer Größe	150 g
Doppelbett-Bettlaken	800 g	Geschirrhandtuch	100 g
Kopfkissenbezug	200 g	Tischdecke	250 g
Dünnes Nachthemd	150 g	Empfindliche Wäsche	50 g
Leinenhose für Kinder	120 g	Synthetikstricksachen für Kinder	50 g
Leinenhose für Erwachsene	500 g	Strumpf	20 g
Herrenhemd aus Baumwolle/Polyester	200 g	Leinenschlafanzug für Erwachsene	250 g

Mittleres Gewicht einiger trockener "dicker" Wäschestücke

Jeans für Erwachsene	800 g bis 1 kg	Frotteeschlafanzug für Kinder	100 g
Großes Frotteehandtuch	700 g	Bademantel	1200 g
Kleines Frotteehandtuch	300 g	Sweat-shirt	250 g
Jogginghose für Erwachsene	350 g	Bettbezug	1500 g

• Überprüfung Ihrer Wäsche vor dem Waschgang

***Wichtig:* : Bei Nichtbeachtung der folgenden Hinweise können schwere, nicht zu behebende Schäden entstehen (beschädigte Trommel, zerrissene Wäsche usw.) und die Garantie erlischt.**

– Taschen leeren: Alle Gegenstände wie Feuerzeug, Streichhölzer, etc. entfernen.
– Reißverschlüsse und Druckknopfverschlüsse schließen.
– Gardinenhaken entfernen oder die Gardinen in ein Wäschenetz legen.
– Schlecht angenähte Knöpfe, Nadeln und Klammern entfernen.
– Kleine Wäschestücke (Bänder, Ziertücher usw.) in ein Wäschenetz legen.
– Mehrlagige Textilien auf links drehen (Schlafsack, Anorak usw.).
– Strickwaren, Textilien mit Applikationen, Hosen und Maschenware auf links drehen.

• *VORBEREITUNG DER WÄSCHE (Fortsetzung)*

• *Überprüfung Ihrer Wäsche vor dem Trocknen*

Die Fasern in Ihrer Wäsche sind unterschiedlicher Art und verschiedener Herkunft; sie verhalten sich beim Trocknen also sehr unterschiedlich.
Ganz allgemein können alle für die Maschinenwäsche geeigneten Textilien im Haushaltstrockner getrocknet werden, mit Ausnahme von:
– Wolle, Seide, Stores, Feinstrumpfhosen oder Kniestrümpfe aus Nylon
– Mit Kunststoff beschichteten Stoffen
– Chlorfasern (z. B. Thermolactyl*)
— Wäschestücken mit Kunstschaumstoff, Gummi oder Verstärkungen, die sich lösen können.
– Voluminöse Teile (Bettdecken, Daunendecken, etc.)
– nicht gewaschene und/oder geschleuderte Wäsche
– Wäsche, die mit chemischen Stoffen gereinigt wurde.

** : Eingetragenes Warenzeichen*

Wichtig:
Leichte Textilien sollten nicht zusammen mit Textilien aus dicker Baumwolle getrocknet werden, da das Gewicht dicker Baumwolltextilien die leichteren Stoffe knittern würde.

Wichtig:
Textilien, deren Farbechtheit nicht gewährleistet ist, sollten getrennt getrocknet werden.

In Verschmutzungen enthaltene Stoffrückstände wie Speiseöl, Aceton, Alkohol, Benzin, Kerosin, Fleckentferner, Terpentin, Wachs müssen vor dem Trocknen in der Maschine entfernt werden (beispielsweise in einem Waschgang mit entsprechend heißem Wasser und einer größeren Menge Waschmittel als üblich).

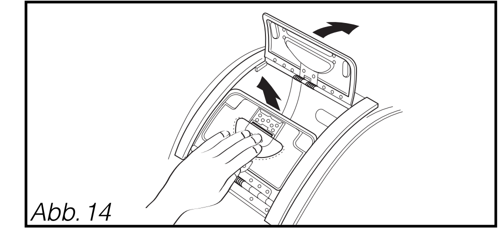
• *EINLEGEN DER WÄSCHE*

Die Schritte in folgender Reihenfolge durchführen:

• *Öffnen der Maschine*
– Prüfen, dass die Maschine vom Stromnetz getrennt ist.
– Auf den Knopf an der Maschinenvorderseite drücken. Der Deckel öffnet sich.

• *Öffnen/Schließen der Trommel*
– Zum Öffnen der Klappen der Trommel auf den Öffnungsdrücker der vorderen Klappe drücken *(Abb. 14)*.
– Zum Schließen die vordere Klappe nach unten drücken und die hintere Klappe darüber legen, bis die Verriegelung einrastet

Wichtig:
Die Trommel ist richtig verriegelt, wenn die blaue Litze (A) des Druckknopfes gut sichtbar ist (Abb. 15).


Abb. 14

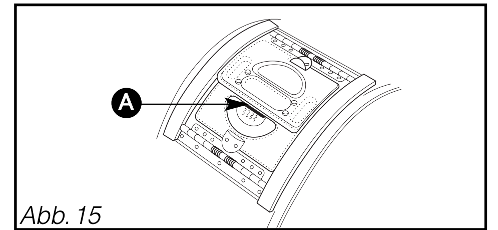


Abb. 15

• *EINLEGEN DER WÄSCHE (Fortsetzung)*

• *Einführen der Wäsche*
Für ein optimales Waschergebnis die zuvor sortierte und gelockerte Wäsche in die Trommel legen. Dabei die Wäsche nicht zusammendrücken und auf eine gleichmäßige Verteilung achten. Große und kleine Wäschestücke für ein optimales Schleuderergebnis und zur Vermeidung von Unwuchten mischen.

Wichtig: ***Beim Schließen der Trommel darauf achten, dass kein Wäschestück zwischen den beiden Verschlussklappen eingeklemmt wird.***

• *BEFÜLLEN MIT WASCHMITTEL* *(Abb. 16)*

• *Dosieren des Waschmittels*
Die zu verwendende Waschmittelmenge hängt vom Härtegrad des Wassers, dem Verschmutzungsgrad der Wäsche und der Wäschemenge ab.
Es wird immer auf die Dosierhinweise auf den Waschmittelverpackungen verwiesen.
Achtung: Die Empfehlungen der Waschmittelhersteller entsprechen in den meisten Fällen einer maximalen Trommelfüllung. Passen Sie die Dosierung an die eingelegte Wäschemenge an.
Wenn Sie diesen Empfehlungen folgen, verhindern Sie eine Überdosierung, die zur Schaumbildung führt. Eine übermäßige Schaumbildung kann die Maschinenleistung verringern und die Waschdauer sowie den Wasserverbrauch erhöhen.

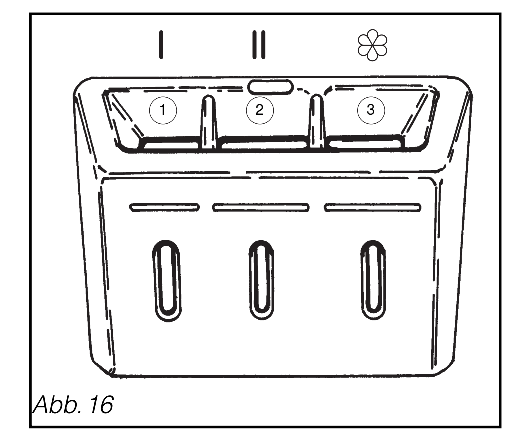


Abb. 16

(1) I **Vorwäsche (Pulver)**
(2) II **Hauptwäsche (Pulver oder Flüssigwaschmittel)**
(3) ✿ **Kammer für Weichspüler**
Waschpulver
Flüssigwaschmittel

• *Woll- und Feinwaschmittel*
Für das Waschen dieser Textilien wird der Einsatz eines geeigneten Waschmittels empfohlen. (Dieses möglichst nicht direkt in Trommel geben, da einige dieser Mittel Metall angreifen).

• *Für Maschinen mit Trocknerfunktion:*
Wenn Weichmacher verwendet werden, sind die Herstellerempfehlungen einzuhalten.


Wichtig:
— In die Kammer ”WÄSCHE” kann Waschpulver und auch Flüssigwaschmittel eingefüllt werden. Kein Flüssigwaschmittel für Programme MIT Vorwäsche und/oder MIT “verzögertem Start” (je nach Modell) verwenden.
— Für das richtige Befüllen der Produktkammern den Deckel so weit wie möglich öffnen.
— Niemals den durch MAX angezeigten Höchststand überschreiten.

• BESCHREIBUNG DES BEDIENFELDES

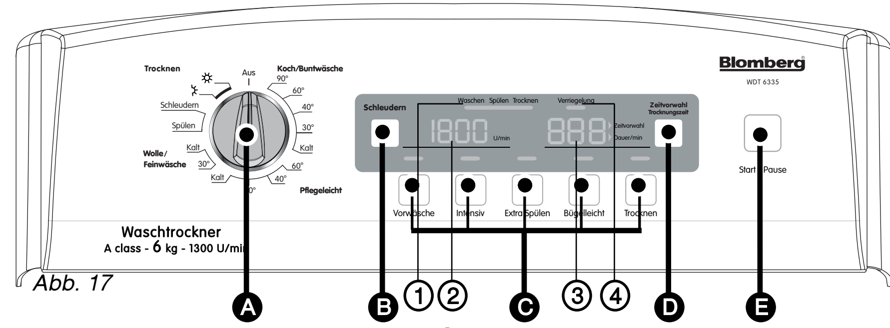


Abb. 17

A ***Programmwahlschalter***

B ***Einstellung der Schleudergeschwindigkeit***

C ***Tasten für Optionen und Auswahl Kindersicherung***

D ***Zeitversetzter Programmstart Trockenzeit***

E ***Start/Pause***

① ***Anzeigen für den Zyklusablauf***

② ***Anzeige der Schleudergeschwindigkeit***

③ ***Zeitanzeige***

④ ***Anzeige für die Verriegelung der Kindersicherung***

Alle Tasten sind sensitiv und lassen sich daher nicht eindrücken. Es reicht, sie zu berühren.

• PROGRAMMIERUNG EINES WASCHZYKLUS

• Vorgänge	Anzeige
– Wählen Sie durch Drehen des **Programmwahlschalters** **A** das Waschprogramm aus, das der Art Ihrer Wäsche am besten entspricht. ***Hinweis:*** *Wird der Wahlschalter auf eine andere Position als* ***„Aus“*** *gedreht, wird die Maschine eingeschaltet.*	Die Maschine zeigt die für das ausgewählte Programm am besten geeignete Schleudergeschwindigkeit und die Dauer des Zyklus für eine Standardbefüllung an.
– Sie können die vorgeschlagene Schleudergeschwindigkeit über die Taste **Schleudern** **B** ändern.	1200 U/min
– Oder für das Zyklusende: **Tropfnasse Wäsche auswählen**. Der Zyklus endet dann mit Pumpen bei 110 U/min ohne Schleudergang.	110 U/min
– Oder: **Spülstopp** Die Maschine bleibt dann vor dem letzten Schleudern voll Wasser stehen.	L_J U/min
– Gegebenenfalls die Optionen mit Hilfe der **Tasten** **C** wählen (siehe Kapitel “EINZELHEITEN ZU DEN OPTIONEN”). **Information:** ***Sie können nur die mit dem gewählten Programm kompatiblen Optionen auswählen.***	Anzeige leuchtet: Option gewählt Anzeige leuchtet nicht: Option nicht ausgewählt ***Hinweis: Die Wahl einer Option beeinflusst die Dauer des Waschzyklus.***

• PROGRAMMIERUNG EINES WASCHZYKLUS (Fortsetzung)

• Vorgänge (Fortsetzung)	Anzeige
– Für den **sofortigen Start ”Start**/Pause” drücken **E** Die **Anzeige des Zyklusablaufes** ① wird angezeigt. Das Programm läuft an. ***Hinweis:*** *Die zu Programmbeginn angezeigte Dauer gibt einen Anhaltspunkt. Sie wird einige Minuten nach Zyklusbeginn, nach Schätzung der Wäschemenge angepasst.*	Während des gesamten Programmablaufs zeigt die Maschine die aktuelle Zyklusphase Waschen Spülen Trocknen ... wie auch die geschätzte Restlaufzeit bis zum Zyklusende an. 120 Dauer/min
... Sie können die Startzeit um 1 bis 24 Stunden verschieben. Drücken Sie dafür auf die Taste **“Zeitvorwahl”** **D** (Vorgehensweise s. Kapitel „SONSTIGE FUNKTIONEN – **Verzögerter Start“**) Das **Display** ③ zeigt die Zeit bis zum Start des Waschprogramms an. (Während der letzten Stunde wird diese Zeit in Minuten angegeben).	120 Zeitvorwahl 12h Zeitvorwahl (Das Indikatorlämpchen h blinkt)

• Angabe Zyklusende	Anzeige
Hinweis: *Nach dem Schleudern lockert die Waschmaschine die Wäsche und die Trommelöffnung zeigen zum leichteren Entnehmen der Wäsche nach oben. Dieser Vorgang dauert maximal 3 Minuten.* Anschließend zeigt die Anzeige ③ **„- 0 -“** an, dass der Zyklus beendet ist. – Den **Programmwahlschalter** **A** auf die Position **„Aus”** stellen. Nun kann der Deckel geöffnet und die Wäsche entnommen werden.	-0-

• Abbruch bei laufender Programmierung, während eines Waschgangs oder einer Pause	Anzeige
– Den **Programmwahlschalter** **A** in Position **„Aus”** drehen. ***Hinweis:*** *Nach einem Abbruch muss in jedem Fall von Anfang an neu programmiert werden. Wenn Sie einen laufenden Waschgang abgebrochen haben, ein* ***„Schleuderprogramm“*** *bei angemessener Geschwindigkeit laufen lassen, um das Wasser aus der Maschine zu leeren.*	Es leuchtet keine Leuchtanzeige.

⚠ *Wichtig:*

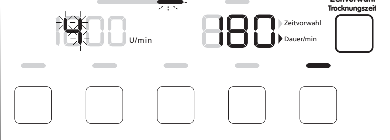
Prüfen Sie vor dem Einschalten der Maschine, dass das Stromkabel angeschlossen und der Wasserhahn geöffnet ist. Kontrollieren Sie, dass die Klappen der Trommel und der Deckel der Maschine geschlossen sind.

Am „Zyklusende“ kann man, wenn „- 0 -” angezeigt wird, über die Steuerelemente (Wahlschalter oder Tasten) zur „Programmierung“ zurück kehren.

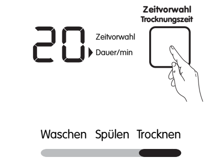
Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, nach Ablauf eines Zyklus den Stecker zu ziehen und den Wasserhahn zu schließen.

• *PROGRAMMIERUNG EINES WASCHZYKLUS MIT ANSCHLIESSENDEM TROCKENGANG*

Bei diesem Gerät ist es möglich, nach einem Waschzyklus eine Trockenzyklus mit automatischer Feststellung des Endes der Trocknungszeit anzuschließen.
Hinweis: *Je nach Wäscheart können die Ergebnisse etwas unterschiedlich ausfallen.*

• *Vorgänge*	Anzeige
– Waschzyklus programmieren (s. vorstehende Seiten). – Optionen **„Trocknen“** mit der **Taste Option Trocknen** **C**. – Taste **„Start**/Pause" drücken **E**. Das Gerät setzt sich in Gang. ⚠ ***Wichtig:*** ***Um ein korrektes Trocknungsergebnis zu erzielen, sollte die Wäschemenge 4 kg nicht überschreiten.*** Wenn die Maschine die Wäschemenge für einen anschließenden Trockenzyklus für zu groß einschätzt, stoppt sie am Ende des Waschgangs und zeigt dies über eine blinkende Ziffer **"4"** in **Anzeige** ② an. In diesem Fall korrigieren Sie die Wäschemenge, stellen Sie mit Hilfe der Taste **“Zeitvorwahl/Trocknungszeit”** **D** die Dauer des Trockenvorgangs ein und drücken Sie auf die Taste “**Start**/Pause” **E** um den Trockenvorgang erneut zu starten.	Trocknen (Die der Option **„Trocknen“** entsprechende Anzeige leuchtet auf) Die angezeigte Zeit versteht sich einschließlich geschätzter Trocknungszeit. 

• *PROGRAMMIERUNG NUR EINES TROCKENZYKLUS*

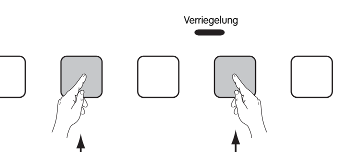
• *Vorgänge*	Anzeige
– Programmwahlschalter **A** drehen, um das Trockenprogramm **„Intensiv“** oder **„Schonend“** je nach Art der eingelegten Wäsche auszuwählen. – Wählen Sie eine Zeit zum Trocknen mit der Taste **"Trockenzeit"** **D** – Taste **"Start**/Pause" drücken **E**. Das Gerät setzt sich in Gang. ***Hinweis:*** *Überprüfen Sie zuvor:* *- dass der Wasserhahn geöffnet ist.* *- dass die Wäsche ausreichend geschleudert wurde (mindestens bei 1000 U/Min) und eine halbe Trommelfüllung nicht überschreitet.*	 Die Leuchtanzeige **„Trocknen“** leuchtet.

⚠ ***Wichtig:*** ***Denken Sie am Ende eines Trockengangs daran, den Trocknerfilter zu reinigen (Vorgehensweise s. Kapitel ‚LAUFENDE WARTUNG DES GERÄTS“).***

• *MÖGLICHE VORGÄNGE WÄHREND DES PROGRAMMABLAUFS*

• ***Ein Wäschestück während des Zyklus hinzufügen oder herausnehmen*** ***(während des Schleuderns nicht möglich)***	Anzeige
– Auf "Start/**Pause"** **E** drücken, um den Waschgang zu unterbrechen. – Wäschestück(e) einlegen oder herausnehmen *Die Entriegelungsdauer des Deckels hängt von der Temperatur im Inneren der Maschine ab und kann aus Sicherheitsgründen bei einer Unterbrechung eines Waschprogramms über 40 °C mehrere Minuten betragen.* – Auf **"Start**/Pause" **E** drücken, um den Waschgang fortzusetzen.	Die Rückzählung der Zeit steht still. Die Leuchtanzeigen für den Zyklusablauf und „Restzeit" blinken abwechselnd. Waschen Spülen Trocknen 125 Dauer/min Wiederaufnahme der Rückzählung und Leuchtanzeigen leuchten wieder durchgängig. Waschen Spülen Trocknen 125 Dauer/min

• ***Programmänderung während des Zyklus***	Anzeige
– Während des Zyklus oder während des verzögerten Starts sind, falls erforderlich, bestimmte Programmänderungen möglich. Die möglichen Programmänderungen sind dem Kapitel ”ÄNDERUNG EINES WASCHPROGRAMMS” zu entnehmen.	

• ***Kindersicherung***	Anzeige
– Um eine unbeabsichtigte Änderung des gewählten Programms während des Waschgangs zu vermeiden, können Sie die **„Kindersicherung“** einschalten. Dazu gleichzeitig die **2**. und **4**. **Optionstaste** **C** drücken (die Leuchtanzeige „Verriegelung” ④ leuchtet auf). *Bei eingeschalteter „Kindersicherung“ sind Tasten und Programmwahl verriegelt.* – Wenn Sie das Programm ändern wollen, müssen Sie zunächst die **„Kindersicherung“** ausschalten. Dazu wieder gleichzeitig auf diese beiden Tasten drücken, bis die Leuchtanzeige „Verriegelung" erlischt. ***Hinweis:*** *Die „Kindersicherung“ kann jederzeit ein- oder ausgeschaltet werden. Wir empfehlen natürlich, sie erst nach der Programmwahl und Anlaufen des Waschgangs einzuschalten.*	

• PROGRAMMBEISPIELE

Zur Auswahl des für die Wäsche am besten geeigneten Programms die Pflegeanleitung auf den in den meisten Textilien angebrachten Etiketten befolgen.

Programmtabelle / Textilienart	Temperatur (°C)	Maximale Menge trockener Wäsche für den Waschgang (kg)	Dauer außer Optionen (Minuten)	Mögliche Optionen: Vorwäsche	Intensiv	Extra Spülen	Bügelleicht	Trocknen	Maximale Wäschemenge für den Trockner (kg)	Anschließendes Trocknen: Dauer (*) Waschen+Trocknen (Minuten)
BAUMWOLLE / BUNTWÄSCHE	✻- 90°	6	125 bis 150 min	●	●	●	●	●	4	308 bis 332 min
PFLEGELEICHT	✻- 60°	3	100 bis 125 min	●	●	●	●	●	3	222 bis 244 min
FEINWÄSCHE / WOLLE	✻- 30°	2	30 bis 45 min			●			Unzulässig	
Zusatzprogramme										
SPÜLEN	✻		20 min					●	Dieses Programm endet mit einem Schleudergang	
SCHLEUDERN	✻		10 min			Die für die Wäsche maximal verträgliche Schleudergeschwindigkeit auswählen				
Trocknungsprogramme										
Trocknen Intensiv: BAUMWOLLE/KOCHWÄSCHE/BUNTWÄSCHE			20 bis 180 min					●	4	Trocknungsdauer auswählen
Trocknen Schonend: SYNTHETIK / FEINWÄSCHE			20 bis 180 min					●	3	

● : Diese Funktionen können allein benutzt oder kombiniert werden - **unlogische Kombinationen sind nicht möglich.**
– Erläuterungen zu den einzelnen Programmen finden Sie im Kapitel "PROGRAMMEINZELHEITEN".
(*) : Die zu Programmbeginn angezeigte Dauer entspricht einer maximalen Wäscheladung. Je nach tatsächlicher Wäscheladung in der Trommel wird diese Dauer im Verlauf des Zyklus angepasst.

Information:
Die Wahl einer Option beeinflusst die Zyklusdauer, z. B.:
- Option Vorwäsche: Der Zyklus verlängert sich um 17 bis 33 Minuten.
- Option Extra Spülen: Der Zyklus verlängert sich um 9 bis 18 Minuten.

• ÄNDERUNG EINES WASCHPROGRAMMS

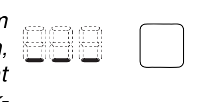
• Während des Programmierens

So lange Sie die Tasten **„Start**/Pause" **E** noch nicht gedrückt haben, sind alle Programmänderungen möglich.

• Nach dem Zyklusstart

– Sie können die Textilart nicht ändern (z.B. von **"Baumwolle"** auf **"Pfegeleicht"**, von **"Pfegeleicht"** auf **"Feinwäsche"**, etc ...

Hinweis: *Wenn Sie den* ***Programmwahlschalter*** **A** *zu einem anderen Textil drehen, erscheinen drei horizontale Striche auf dem* ***Display*** ③ *um anzuzeigen, dass diese Änderung nicht erlaubt ist und nicht berücksichtigt wird.*



Zur Änderung der Textilart während eines Waschprogramms müssen Sie zunächst das laufende Programm abbrechen und dann ein neues Programm starten.

– Dies gilt auch dann, wenn Sie den Programmwahlschalter drehen, während die Kindersicherung aktiviert ist.

– Sie können jedoch für eine bestimmte Textilart die Temperatur am Anfang des Waschvorgangs ändern, ohne das Waschprogramm abbrechen zu müssen.
Hinweis: *Die Dauer des Waschvorgangs wird entsprechend geändert.*

– Sie können die Geschwindigkeiten des Schleudergangs während des Programms ändern.

– Sie können auch **„Abtropfen"** und **„Spülstopp"** bis zum Ende des Spülvorgangs wählen (bis das Indikatorlämpchen **"Spülen"** ① erlischt).

• Nach dem Zyklusstart

– Die Dauer des „verzögerten Starts" kann während der gesamten Wartezeit bis zum Beginn des Zyklus geändert werden.

Hinweis: *Wenn Sie währenddessen den « verzögerten Start » abbrechen möchten, verstellen Sie das* ***Display*** ③ *bis die Dauer des Zyklus wieder erscheint. Drücken Sie dann kurz auf die Taste* ***„Start****/Pause"* **E**. *Der Zyklus beginnt sofort. Sie können den verzögerten Start auch dadurch abbrechen, dass Sie den* ***Programmwahlschalter*** **A** *auf Position* ***„Aus"*** *stellen.*

– Sie können die Option **„Vorwäsche"** nur während der Wartezeit eines „verzögerten Starts" aktivieren.

– Sie können die Option **„Extra Spülen"** bis zum Beginn des Spülvorgangs aktivieren (bis das Indikatorlämpchen für den Spülvorgang aufleuchtet.).

– Sie können die Optionen **"Intensiv"**, **"Bügelleicht"** und **"Extra Spülen"** nur während der Wartezeit eines "verzögerten Starts" ändern.

– Sie können die Option **„Trocknen"** nach dem Start des Zyklus wählen (wenn die Wäschemenge nicht zu groß ist, um fortgesetztes Trocknen zu ermöglichen)

• Am Ende des Zyklus

Wenn das Display **„- 0 -"** anzeigt, kann ein neuer Zyklus programmiert werden, ohne den Wahlschalter **A** auf **„Aus"** drehen zu müssen.
Die Maschine kann nun neu programmiert werden.

• PROGRAMMEINZELHEITEN

• Die Waschprogramme

• Koch/Buntwäsche
Für eine Wäscheladung bestehend aus weißer, strapazierfähiger Baumwolle oder Buntwäsche.



Wichtig:
Beim Waschen von Buntwäsche dürfen 60°C nicht überschritten werden.

Hinweis: *In den ersten Programmminuten misst die Waschmaschine automatisch die eingelegte Wäscheladung. Sie passt den Wasserverbrauch und die Programmdauer für ein perfektes Waschergebnis entsprechend an. Daher kann die angezeigte Restlaufzeit sich nach dieser Messung erheblich ändern.*

• Pflegeleicht
Für eine Ladung bestehend aus STRAPAZIERFÄHIGER, PFLEGELEICHTER WÄSCHE oder MISCHGEWEBE.

• Wolle/Feinwäsche
Für eine Ladung bestehend aus STORES, FEINWÄSCHE, EMPFINDLICHER WÄSCHE und „MASCHINENWASCHBARER“ WOLLE.

Hinweis: *Programm mit geringer mechanischer Beanspruchung, sehr sanftem Schleudergang und einer für die Art dieser Textilien geeigneten Umwälzung.*

• Spülen
Spülgang mit anschließend nach Wahl:
– entweder Schleudern mit Abpumpen,
– oder nur Abpumpen (Option „Abtropfen“),
– oder Stopp ohne Abpumpen.

• Schleudern
Ce programme permet d’essorer seulement du linge à la vitesse de votre choix. Il est suivi d’une vidange.

Wichtig:
Wird nach einem „reinen Spülgang“ geschleudert oder bei einem „reinen Schleudergang“, ist darauf zu achten, dass die Schleudergeschwindigkeit der Wäsche in der Maschine entspricht.

• Die Trocknerprogramme alleine

• Trocknen Intensiv
Zum Trocknen von Baumwolle (max. 4 kg) nach dem Schleudergang. Wählen Sie die Dauer je nach Wäschemenge und gewünschtem Trocknungsgrad.

• Trocknen Schonend
Zum Trocknen von für die Waschmaschine geeigneter pflegeleichter Wäsche oder Mischgewebe bei niedrigeren Temperaturen.

Hinweis: *Dieses Programm sollte nicht für strapazierfähige Textilien verwendet werden.*

Information :
Am Ende der Trocknerprogramme wird die Wäsche einige Minuten lang nach und nach in einer Abkühlphase abkühlt.

• EINZELHEITEN ZU DEN OPTIONEN

• Vorwäsche
Speziell für verschmutzte Wäsche (Schlamm, Blut usw.) vorgesehen.
Bevor das Wasser auf 30 °C geheizt wird, erfolgt ein Umwälzen in kaltem Wasser. Dabei können die Schmutzpartikel in der Wäsche vor dem Anheizen entfernt werden.

Wichtig:
In diesem Fall muss auch in die Kammer „ I “ Waschmittel gegeben werden.

• Intensiv
Bei dieser Funktion wird ein besseres Waschergebnis erzielt. Durch eine automatisch höhere Temperatur des Waschwassers und längeres Umwälzen können hartnäckige Flecken behandelt werden.

• Extra Spülen
"Speziell für empfindliche und allergische Haut“: fügt dem Waschzyklus einen zusätzlichen Spülgang hinzu.

• Bügelleicht
Dieses Programm ist für dunkle Wäsche gedacht und vermeidet Falten und Weiße Spuren.

• Trocknen
Bei diesem Programm folgt ein Trocknerzyklus direkt auf den Waschzyklus. Bei dieser Option wird immer bei **HÖHEREN TEMPERATUREN** getrocknet. Das Programm stoppt automatisch, wenn das Gerät die Wäsche für trocken befindet. Es braucht also keine Trocknungsdauer programmiert zu werden.

• WEITERE FUNKTIONEN

• Abtropfen
Bei dieser Funktion für äußerst empfindliche Feinwäsche entfällt das Schleudern und das Wasser wird direkt abgepumpt.

• Spülstopp
Diese Funktion wird für Textilien verwendet, die nicht geschleudert werden sollen, oder wenn eine längere Abwesenheit nach Ende des Waschzuklus vorgesehen ist.
Wurde diese Funktion gewählt, wird der Zyklus vor dem letzten Schleudern abgebrochen. Dadurch bleibt die Wäsche im Wasser liegen und knittert nicht.

Hinweis: *Wenn die Maschine voll Wasser angehalten wird, zählt das* ***Display*** *③ nicht mehr die verbleibende Zeit, sondern bleibt stehen und das Indikatorlämpchen für das Programm* ***“Spülen”*** *blinkt.*

Waschen Spülen Trocknen

000

Anschließend:

— Wenn Sie eine Entleerung mit Schleudern wünschen :
wählen Sie das Programm schleudern Mithilfe des **Programmwahlschalters** Ⓐ, und stellen Sie dann mit der Taste **Schleudern** Ⓑ eine Schleuderdrehzahl ein, die für die Art der Wäsche geeignet ist. Das Programm endet automatisch.

— wenn Sie bloß eine Entleerung wünschen :
wählen Sie das Programm **“Schleudern”**, und stellen Sie mit der Taste **Schleudern** Ⓑ ein (Funktion Abtropfen).

• *WEITERE FUNKTIONEN (Fortsetzung)*

• *Verzögerter Start*

Sie können den Programmstart um 1 bis 24 Stunden verzögern, um den günstigsten Tarif in Anspruch zu nehmen oder das Zyklusende auf den gewünschten Zeitpunkt zu legen.
Dazu die gewünschte Dauer durch Druck auf die Tasten **"Verzögerter Start"** Ⓓ nacheinander auswählen, bis die gewünschte Dauer angezeigt wird.

Hinweis: *Nach einigen Sekunden blinkt der Digit h des* ***Displays*** *③. Das Display zählt die verbleibende Zeit vor dem tatsächlichen Start des Zyklus (die letzte Stunde wird in Minuten gezählt 59').*

• *Automatischer Knitterschutz*

Wenn Sie **„Buntwäsche"** und den Zyklus **„Wäsche und anschließendens Trocknen"** wählen, wird Ihre Wäsche nach dem Trocknungszyklus 2 Stunden lang entknittert. Dadurch werden unerwünschte Falten, die in dunkler Wäsche besonders auffallen, vermieden.
Die **„Trocknen"** -Anzeige leuchtet während der gesamten Knitterschutzphase.
Um in dieser Phase Wäsche zu eutnehmen, den knitterschutz durch Druck auf „Start/**Pause"** Ⓔ. Stellen Sie dann den **Programmwahlschalter** Ⓐ auf die Position **"Aus"**.

• *Feststellung der Restlaufzeit*

— Während der Programmierung zeigt die Anzeige ③ die geschätzte Programmdauer für eine Standardladung an (*).
(*) Die von der Maschine zu Programmbeginn angezeigte Zeit kann sich im Zyklusverlauf ändern:

– Nach Schätzung der Wäscheladung in der Trommel.

– Wenn Sie die Waschtemperatur (auch während des Schleudergangs) ändern oder eine Option hinzufügen oder löschen, wird die Zeit neu berechnet und die Anzeige aktualisiert.

— Im Zyklusverlauf zeigt die Anzeige ③ die ganze Zeit die geschätzte Restlaufzeit bis zum Zyklusende an.

– Sollte es während des Waschgangs zu einem Stromausfall kommen, kann, wenn der Strom wieder eingeschaltet wird, die angezeigte Zeit unter der tatsächlich verbleibenden Restlaufzeit liegen. Die Zeit wird zu Beginn des Spülzyklus aktualisiert.

• *PROGRAMM FÜR VERGLEICHENDE UND STANDARDISIERTE VERSUCHE*

- Waschen:
Baumwolle – 60 °C – 6 kg - Keine Option – maximale Schleudergeschwindigkeit

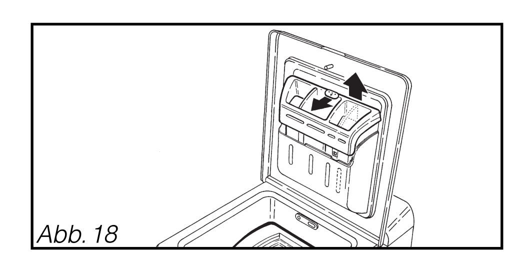
- Trocknen:
Baumwolle - Trocknen bei höheren Temperaturen - 4 kg

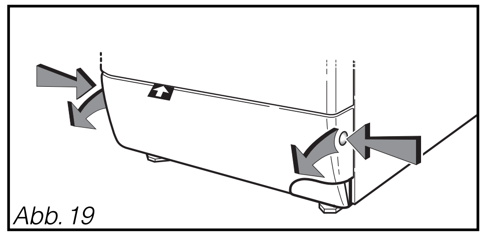
- Merkmale:
230V - 50Hz - 10A - 2200W.

Für die auf dem Energieetikett angegebenen Werte werden die Tests nach EU-Richtlinie 96/60/EG durchgeführt.

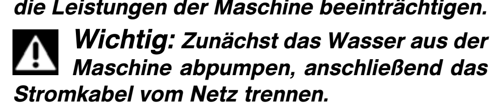
• *Reinigung der Waschmittelkammer*

Die Waschmittelkammer regelmäßig reinigen.
– Den Knopf nach vorne schieben **und die Kammer nach oben ziehen und herausnehmen** *(Abb. 18).*
– Unter fließend warmem Wasser den Innenraum der Kammern und den Wasserzulauf reinigen.
– Um die Reinigung der Kammer für den Weichspüler zu erleichtern, ist diese mit einem ausbaubaren Siphon (farbiges Teil) ausgestattet. Bitte dieses Teil nach der Reinigung wieder richtig einbauen.
– Anschließend die Waschmittelkammer wieder in die dafür vorgesehene Halterung einführen und dabei auf korrekte Position achten.


Abb. 18


Abb. 19

• *Reinigung des Pumpenfilters*

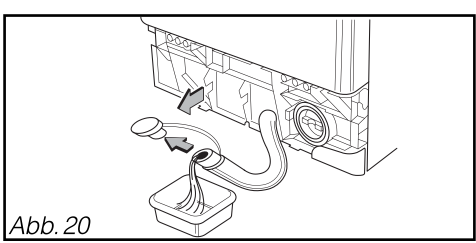


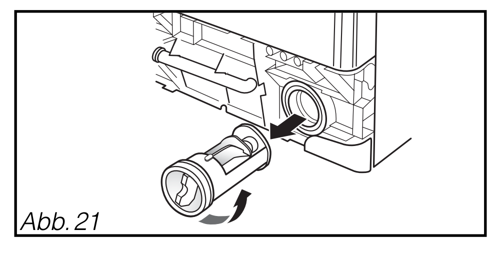
Wichtig: Sollte der Pumpenfilter nicht regelmäßig gereinigt werden, kann dies die Leistungen der Maschine beeinträchtigen.

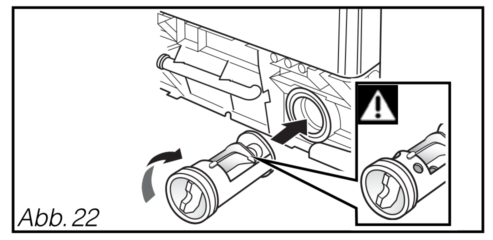
Wichtig: Zunächst das Wasser aus der Maschine abpumpen, anschließend das Stromkabel vom Netz trennen.

Zur Reinigung des Pumpenfilters:
– Blende entfernen *(Abb. 19).*
– Ein flaches Gefäß unter den Pumpenzugang stellen.
– Wenn Ihr Gerät mit einem Entleerungsschlauch ausgestattet ist, diesen heraus holen und den Stopfen vom Sockel lösen *(Abb. 20).*
– Den Stopfen am Schlauchende öffnen und das Wasser in den Behälter laufen lassen *(Abb. 20).*
– Den Stopfen wieder schließen, dabei darauf achten, dass er richtig eingeführt ist und wieder am Sockel mit Clips befestigen.
– Den Stopfen vom Filter der Entleerungspumpe lösen *(Abb. 21).*
– Den Filter reinigen.
– Beim Wiedereinbau darauf achten, dass der kleine Dorn auf der zylindrischen Fläche nach oben zeigt *(Abb. 22).*
– Den Stopfen wieder ganz festschrauben *(Abb. 22).*
– Die Blende wieder anbringen.

Wichtig: Beim nächsten Waschgang kontrollieren, dass beim Befüllen kein Leck auftritt.


Abb. 20


Abb. 21


Abb. 22

• Zugang zum Innenraum

Ausbau der Trommelschaufel:

Sollte ein Wäschestück zwischen Trommel und Innenraum der Maschine fallen:
– Trommel leeren und anschließend schließen.
– Trommel bis zur Befestigung der Trommelschaufel drehen.
– Die beiden Schrauben **A** (Prägung TORX T20) lösen und entfernen, die Schaufel fällt in die Trommel. Die Schaufel auf ein Frotteetuch fallen lassen, um sie nicht zu beschädigen *(Abb. 23).*
– Trommel umdrehen und öffnen.
– Durch die nach Entfernung der Schaufel entstandene Öffnung das in den Innenraum gefallene Teil heraus nehmen.
– Beim Wiedereinbau die Schaufel von vorne nach hinten in die Halterung führen.
– Trommel schließen und drehen.
– Schaufel halten, während Sie die Schrauben einführen.

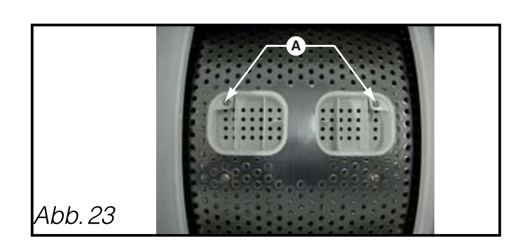
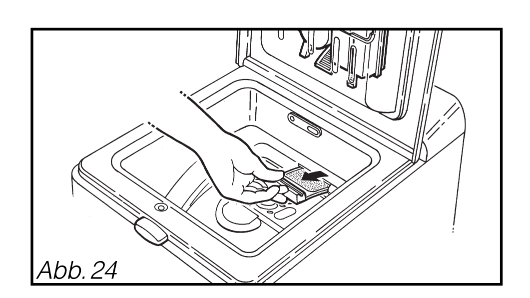


Abb. 23

• Reinigung des Trocknerfilters

Wichtig: Reinigen Sie den Filter nach jedem Trockengang.

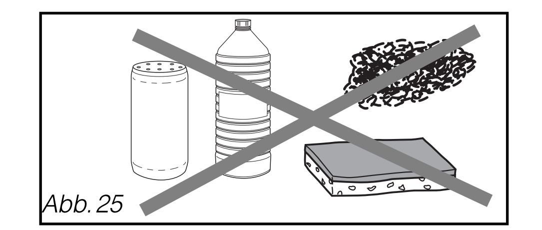
Dieser Filter soll die Flusen auffangen, die sich beim Trocknen bilden, damit sie nicht in den Luftumlauf gelangen.
Der Filter wird folgendermaßen gereinigt:
– den Deckel des Geräts öffnen.
– der Hebel des Filters befindet sich rechts, in der Nähe der Trommelöffnung.
– den Filter nach hinten ziehen, um ihn aus seiner Halterung zu entfernen *(Abb. 24).*
– trocken reinigen. Dabei den dünnen Flusenbelag im Filter entfernen.
– Setzen Sie den Filter wieder in seine Halterung ein und drücken Sie ihn ganz hinein.


Abb. 24

• Geräteeinigung

Wichtig: Zum Reinigen des Bedienfelds, des Trommelzugangs, des Gehäuses verwenden Sie einen Schwamm oder Lappen, den Sie ausschließlich mit Wasser und Flüssigseife befeuchten.

Verwenden Sie in keinem Fall *(Abb. 25):*
– Scheuerpulver
– Metall- und Kunststoffschwämme
– alkoholhaltige Mittel (Alkohol, Lösungsmittel usw.)


Abb. 25

• Pflege der Teile im Inneren der Maschine

Empfehlungen, um die Maschine sauber zu halten:
– Den Deckel nach dem Waschen einige Zeit offen lassen.
– Etwa einmal im Monat die Kunststoff- und Gummiteile des Zugangs zum Innenraum mit einem leicht chlorhaltigen Produkt reinigen. Gut spülen, um alle Rückstände dieses Produkts zu entfernen.
– Mindestens einmal im Monat einen Waschzyklus bei 90 °C durchführen.

• Regelmäßige Überprüfungen

Es wird empfohlen, den Zustand der Wasserzu- und -ablaufleitungen regelmäßig zu überprüfen. Bei der geringsten Feststellung von Rissen, die Schläuche gegen neue, beim Hersteller oder im Kundendienst erhältliche Schläuche austauschen.

• Austausch der Wasserzulaufleitung

Beim Austausch ist darauf zu achten, dass die Leitung ausreichend fest sitzt und, dass die Dichtungen an beiden Enden vorhanden sind.

• Austausch des Netzkabels

Wichtig:
Zu Ihrer eigenen Sicherheit darf das Stromkabel nur vom Kundendienst des Herstellers oder qualifiziertem Fachpersonal ausgetauscht werden.

• Frostgefahr

Bei Frostgefahr den Wasserzulauf schließen und das in der Leitung verbleibende Wasser ablassen, indem die Leitung so tief wie möglich in ein Behältnis geführt wird.

• AUTOMATISCHE SICHERUNGEN

• Öffnungssicherung des Deckels

– Sobald der Waschzyklus begonnen hat, wird der Deckel des Geräts verriegelt.
– Sobald der Zyklus beendet ist oder wenn die Maschine ohne Abpumpen stehen bleibt, wird der Deckel entriegelt.
– Wurde ein „verzögerter Start“ programmiert, bleibt der Deckel während der gesamten Wartezeit vor Beginn des Zyklus entriegelt.
– Soll der Deckel während des Zyklus geöffnet werden, kurz auf die Taste “Start/**Pause**” **E** drücken und mindestens 1 bis 2 Minuten warten, bis sich die Deckelsicherung entriegelt.

Wichtig: Je nachdem, zu welchem Zeitpunkt des Zyklus der Deckel geöffnet werden soll, kann die Entriegelung etwas länger dauern, da ein gewisser Abkühlungszeitraum dazugerechnet werden muss.
Damit die Deckelsicherung während des Zyklus entriegelt werden kann, muss die Innentemperatur, um schwere Verbrennungen zu vermeiden, unterhalb einer bestimmten Schwelle liegen.

• Schaumkontrolle

Ihre Waschmaschine kann beim Schleudern eine zu starke Schaumproduktion erkennen.
Dann wird das Schleudern gestoppt und die Maschine entleert.
Anschließend setzt sich der Zyklus fort, das Schleuderintervall wird angepasst und eventuell ein zusätzlicher Spülvorgang einfügt.

• Wassersicherung

Während des Betriebs beugt die ständige Wasserstandskontrolle einem eventuellen Überlaufen vor.

• Unwuchtkontrolle

Die Waschmaschine ist mit einer Sicherung ausgestattet, die das Schleudern einschränken kann, wenn eine schlechte Lastverteilung festgestellt wird.
In diesem Fall kann die Wäsche unzureichend geschleudert werden. Die Wäsche dann gleichmäßig in der Trommel verteilen und ein erneutes Schleudern programmieren.

Hinweis:
Bei der Nutzung des Gerätes können einige Störungen auftreten. Nachstehend die in diesem Fall zu überprüfenden Punkte.

Problem:	***Mögliche Ursachen / Abhilfe:***
De Zyklus startet nicht:	- Sie haben vergessen, auf die Taste „Start" zu drücken - Das Gerät wird nicht mehr mit Strom versorgt: - Prüfen, ob der Netzstecker richtig angeschlossen ist - Den Sicherungsautomaten, die Sicherungen prüfen. - Der Wasserzulaufhahn ist geschlossen *(d01)* - Der Gerätedeckel ist nicht richtig geschlossen *(d07)* - die Pausenfunktion ist aktiviert
Die sensitiven Tasten sind nicht aktiv:	- die „Kindersicherung" ist eingeschaltet: über Druck auf die entsprechenden Tasten die Kindersicherung ausschalten
Die Anzeige leuchtet nicht:	- Prüfen, ob der Netzstecker richtig angeschlossen ist - Prüfen der Schutzschalter eingeschaltet ist - Ihr Gerät ist auf „Stromsparen" geschaltet (die Anzeige erlischt nach 1 Stunde ohne Eingaben)
Erhebliche Schwingungen beim Schleudern:	- Die Transportsicherungen des Geräts wurden nicht vollständig entfernt: prüfen Sie, dass alle Transportsicherungen entfernt wurden. - Der Untergrund ist nicht eben. - das Gerät steht nicht stabil auf allen 4 Füßen: stellen Sie die Füße richtig ein
Um die Maschine herum bildet sich eine Wasserlache:	***Achtung:*** ***Zuerst den Netzstecker ziehen oder die entsprechende Sicherung auslösen und den Wasserzulaufhahn schließen.*** Während des Gerätebetriebes verhindert die ständige Wasserstandsüberwachung ein Überlaufen. Sollte dennoch Wasser aus der Maschine austreten, kann es sein, dass: - der Entleerungsbogen nicht ordnungsgemäß in die Abwasserleitung eingeführt ist. - die Anschlüsse des Wasserzulaufschlauchs an der Maschine und am Wasserhahn undicht sind: Das Vorhandensein von Dichtungen und den festen Sitz der Anschlüsse prüfen - ***Hinweis:*** übermäßiger Schaum hat zum Überlaufen geführt: in diesem Fall (geringfügiges Leck) versuchen, einen Zyklus neu zu programmieren, zu überwachen und weniger Waschmittel einzufüllen. Wenn wieder ein Leck auftritt, nehmen Sie mit dem Kundendienst Kontakt auf.

Wichtig:
Generell sollte die Maschine, egal bei welchem Fehler, ausgeschaltet, der Netzstecker gezogen und der Wasserzulaufhahn geschlossen werden.

Problem:	***Mögliche Ursachen / Abhilfe:***
Die Maschine pumpt nicht ab:	- Es wurde ein „Spülstopp" programmiert - Die Entleerungspumpe oder der Filter sind verstopft: Pumpe und/oder Filter reinigen - Der Abwasserschlauch ist geknickt oder gequetscht.
Die Wäsche ist nicht oder unzureichend geschleudert:	- Sie haben ein Programm ohne Schleudern, z. B. „Abtropfen" gewählt. - Die Schleudersicherung hat eine schlechte Verteilung der Wäsche in der Trommel festgestellt: Die Wäsche lockern und ein weiteres Schleudern programmieren.
Der Deckel lässt sich nicht öffnen:	- Das Programm ist noch nicht abgelaufen: der Deckel ist während der gesamten Programmdauer und so lange die Temperatur der Maschine zu hoch ist, geschlossen (das kann einige Minuten dauern)
Der Trocknerzyklus startet nicht:	- Sie haben keine Trocknungszeit gewählt - Die geschätzte Wäscheladung ist zu groß für einen automatischen anschließenden Trocknergang (eine blinkende „4" wird angezeigt).
Die Wäsche ist nicht so trocken, wie gewünscht:	- das ausgewählte Trocknungsprogramm ist nicht für die Art der Wäsche in der Maschine geeignet (Achten Sie auf die Angaben auf den Pflegeanleitungen in den Wäschestücken) - die ausgewählte Trocknungszeit ist ungeeignet: Je nach gewünschtem Feuchtigkeitsgrad Trocknungszeit verlängern oder verkürzen - die Wäschemenge überschreitet die zulässige Obergrenze (s. Feststellung der Wäschemenge im Kapitel „WÄSCHE SORTIEREN" und die maximalen Wäschemengen in der Programmtabelle)) - die zu trocknende Wäsche war nicht ausreichend geschleudert worden - bei einem Waschprogramm mit anschließender Trocknung: Die Wäschemenge ist nicht homogen genug. Die automatische Feststellung des Endes der Trocknungszeit hat den Trockner vorzeitig ausgeschaltet.
Sie wollten nur einen Waschgang laufen lassen, aber die Trocknung ist anschließend automatisch erfolgt:	- Sie haben die Option „Trocknen" ausgewählt

• *FEHLER, DIE SIE SELBST BEHEBEN KÖNNEN*

Ihr Gerät erkennt selbsttätig bestimmt Betriebsstörungen und meldet diese anhand spezieller Meldungen auf dem Display. Wir erläutern nachstehend, wie Sie diese Störungen sehr einfach selbst beheben können:

Meldungen	Ursachen / Abhilfe
d01	**Fehler beim Befüllen.** Prüfen, ob der Wasserhahn geöffnet ist, und erneut auf die Taste “Start” drücken, um den Zyklus zu starten.
d02	**Fehler beim Abpumpen.** Pumpenfilter reinigen (Vorgehensweise siehe Kapitel „Laufende Pflege:“ Filterreinigung“) und erneut auf „Start“ drücken, um den Zyklus wieder in Gang zu setzen.
d07	**Fehler Deckelverriegelung.** Prüfen, ob der Deckel geschlossen ist, und erneut auf die Taste „Start” drücken, um den Zyklus zu starten.
4	**Feststellung einer zu großen Wäschemenge, um anschließend zu trocknen.** Wäschemenge reduzieren und Trockner wieder starten.

Wichtig:
Wenn es Ihnen nicht gelingt, eine dieser Störungen zu beheben, rufen Sie Ihren Kundendienst an und teilen Sie die angezeigte Fehlermeldung (d01, d02, ...) mit, um ihm die Arbeit zu erleichtern.

Hinweis:
Wenn eine Funktionsstörung vorliegt, die nicht zu den oben aufgeführten Fällen zählt, sollten Sie, bevor Sie den Kundendienst rufen, wie folgt vorgehen:
*– Den Programmwahlschalter auf **„Aus“** stellen und den Netzstecker für mindestens 10 Sekunden ziehen,*
– den Stecker wieder einstecken und einen Waschzyklus starten.
Sollte der angezeigte Fehler bestehen bleiben, den Kundendienst anrufen.

Wichtig:
Starten Sie keinen Waschzyklus, wenn die Trommel blockiert bleibt, Wasser unter der Maschine steht oder Sie einen Brand- /Schmorgeruch feststellen.

• *REPARATURARBEITEN*

Eventuelle Reparaturarbeiten an dem Gerät müssen von qualifiziertem Fachpersonal vorgenommen werden. Bei Benachrichtigung des Kundendienstes die vollständigen Geräteangaben (Modell, Typ und Seriennummer) angeben. Diese Angaben finden Sie auf dem Typenschild *(Abb. 26).*

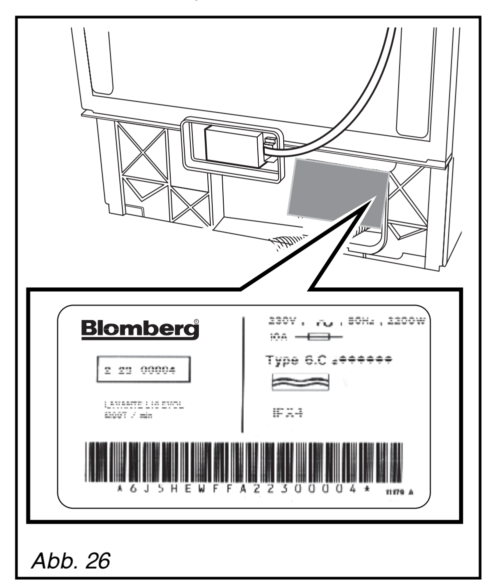


Abb. 26

ORIGINAL-ERSATZTEILE
Bei Reparaturarbeiten darum bitten, dass ausschließlich zertifizierte **Original-Ersatzteile verwendet** werden.

Anschrift:
Blomberg Kundendienst
Beko Deutschland GmbH
Hermannstraße 54-56, D-63263 Neu Isenburg
Kundendienst-Tel.: 01805-345 000
Kundendienst-Fax: 01805-345 001
E-Mail: Blomberg-Service@ts24.de
Ersatzteile-Tel.: 01805-242 515
E-Mail: Blomberg-ET-Service@ts24.de

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

als Käufer eines Gerätes der Marke Blomberg stehen Ihnen die gesetzlichen Gewährleistungsrechte (Nachbesserung und Nacherfüllung) aus dem Kaufvertrag zu. Die Gewährleistung erfolgt für die Fehlerfreiheit bei Geräteübergabe entsprechend dem jeweiligen Stand der Technik. Änderungen in der Konstruktion oder der Ausführung, die weder die Funktionstüchtigkeit noch den Wert der Ware beeinträchtigen, stellen keinen Fehler dar.
Ist das Gerät mangelhaft, so wird der Mangel durch den Werkskundendienst kostenlos beseitigt. Der Hersteller wählt die jeweils angemessene Art der Nacherfüllung unter Berücksichtigung der Zumutbarkeit für den Käufer.
Über die Gewährleistung hinaus räumt Ihnen der Hersteller eine Garantie ein, diese schränkt die gesetzliche Gewährleistung nicht ein.

Die Garantiezeit beträgt 24 Monate ab Kaufdatum.

Bedingungen:
1. Ein maschinell erstellter Original-Kaufbeleg liegt vor.
2. Das Gerät ist nur mit Original-Zubehör und Original-Ersatzteilen betrieben worden.
3. Die in der Gebrauchsanweisung erwähnten Wartungs- und Reinigungsarbeiten sind entsprechend ausgeführt worden.
4. Das Gerät wurde nicht geöffnet/zerlegt.
5. Bauteile, die einem gebrauchsbedingtem Verschleiß unterliegen fallen nicht unter die Garantie.
6. Während der Garantiezeit beseitigt der Hersteller die durch Material- oder Fertigungsfehler auftretenden Schäden oder Mängel am Gerät.
7. Ausgewechselte Teile werden Eigentum des Herstellers.
8. Ausgeschlossen von der Garantie sind die Schäden oder Mängel, die aus folgenden Ursachen entstehen:
   a. unsachgemäße Installation, z.B. Nichtbeachtung der VDE-Vorschriften; unsachgemäße Aufstellung, z.B. Nichtbeachtung der Einbau- oder Installationsvorschriften; äußere Einwirkung, z.B. Transportschäden, Beschädigung durch Stoß oder Schlag, Schäden durch Witterungseinflüsse.
   b. unsachgemäße Bedienung oder Beanspruchung, z.B. Nichtbeachtung der Gebrauchsanweisungen. Bei einer gewerblichen oder gleichzustellenden Nutzung z.B. in Hotels, Pensionen oder Gemeinschaftsanlagen, als eine nicht bestimmungsgemäße Benutzung, mit Gewährleistungsausschluss, gewährt der Hersteller eine Garantie von 6 Monaten.
9. Die Behebung der garantiepflichtigen Mängel erfolgt ohne jede Berechnung.
10. Die Mängelbeseitigung in der Garantie z.B. durch eine Reparatur oder eine Ersatzlieferung verlängert die ursprüngliche Garantiezeit nicht.
11. Über die Mängelbeseitigung hinausgehende Ansprüche - soweit keine gesetzliche Haftung vorgesehen ist - sind ausgeschlossen.

Abhilfemöglichkeiten:
1. Der Hersteller behält sich das gesetzlich vorgesehene Recht zur achbesserung vor.
2. Reparaturen oder Abänderungen während der Garantiezeit dürfen nur durch den autorisierten Kundendienst vorgenommen werden.
3. Als eine Nachbesserung wird der Versuch der Schadensbehebung verstanden. Erst wenn die Schadensbehebung fehlschlägt oder ein anderer Mangel auftritt, beginnt ein neuer Nachbesserungsversuch.
4. Bevor andere Abhilfemaßnahmen möglich sind, sind 3 Nachbesserungsversuche zulässig. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl oder ist sie unmöglich, berechtigt dies den Käufer zur Rückgängigmachung des Kaufvertrags oder zur Herabsetzung des Kaufpreises.

Umtausch:
Erfolgt auf Wunsch des Kunden ein Austausch, wird die bisherige Nutzung des Gerätes in Rechnung gestellt.

Speichergeräte:
Auf emaillierte Innenbehälter der Speichergeräte gewährt Blomberg eine Garantie von 36 Monaten ab Kaufdatum, wenn nach 2 Jahren eine ordnungsgemäße Wartung durchgeführt wurde. Hierzu bietet der Hersteller einen Wartungsvertrag an.

Diese Garantiezusage ist gültig innerhalb der Bundesrepublik Deutschland.